

Extrapreis :
für Superscheiß

• Auflage

THE YEARLY PORNORAF 77

EXTRA

Was? Haben wir gelebt?!

- übersinnlich - - invers - - überpornografisch -

A6071A

IMPRESSUM: The Yearly Pornograf Extra - TYPE - erscheint in neuem Glanz des Footprint Verlages, Berlin. Herausgeber und unverantwortlicher Chefchaot: Willpuhr Amph Taccasch; Chefzeichner und stellvertretender lieber Gott: Petrus der Zehnte, sowie einige in der IG Druck und Schmier organisierte Hilfshiwis. (Hilfshiwis = Hilfshiwis willige?)

The Yearly Pornograf Extra - TYPE - Fachzeitschrift des Institutes für Intimforschung und Dumfragerei (I I D)

Von der Tonne warnt vor übertriebenem Neofrust

bnd, Berlin, 27.4.1977

Zu gewaltig gewalttätigen Auseinandersetzungen kam es gestern kurz nach einer Einführungsveranstaltung vor dem neu eröffneten BSR-Nacht-Club 'Erna's Inn'. Anlaß waren Äußerungen des vorsitzenden Stellvertreters der Berliner Stadtreinigung Max von der Tonne zu bevorstehenden Rationalisierungsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang drucken wir auszugsweise Teile der Rede im folgenden ab.

Max von der Tonne:

"Wir haben in jahrelangen harten, entbehrungsreichen Jahren wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen, die und da besteht kein Zweifel an der Integrität der Mülltonnisten, aber zu der unausweichlich erhärteten

Erkenntnis - entschuldigen Sie das harte Wort - führen mußten, daß das Entleeren der Abfallunterbringungsrohre nicht kostendeckend ist, da die TYPEn immer volles Geld bekommen, selbst wenn sie halbvolle Tonnen nur zur Hälfte leeren.

Die Mülltonnen sind nicht effizient genug, da sie zwar nominell Tonnen genannt wurden und werden, es sich aber keine ganze Tonne Müll in sie integrieren läßt. Außerdem ist mir weder ein solcher Fall aus der Zeitung bekannt, noch kann ich besten Gewissens kundtun, was ich darüber gehört habe. Bekannt ist mir jedoch ein drei Monate alter Bericht des Rechnungshofes, der sich stieb und hichfest - pardon - hieb und strichfest mit den Einsparungen befaßt.

© by Footprint



Im Durchschnitt werden vereinzelte Tonnen nur zu max. 70% - genau 68,5% - ausgenutzt. Das macht bei zwei Tonnen lummerlilarum schon 133% von 200%; also 30% mehr als das Doppelte der Hälfte. Das ergibt nach Eva Zwerg einen Verlustausfall von 70% . Hinzu kommt, daß die Müllis nur die Hälfte der Tonne ausleeren. Das macht fast 140 Prozent. Es wäre müßig, für den Rest der Mülltonnen weitere Berechnungen anzustellen. Das alles muß ein Ende haben. Nötigenfalls müssen in der Opposition die Konsequenzen gezogen werden, denn hier geht es um mehr. Was hier zählt, meine Damen und Herren, sind doch unnachweisliche Fakten, nicht das präsubtile Gefasel einiger weniger, die es eigentlich, hätte man meinen müssen wir uns hier an dieser Stelle nicht die Frage stellen, ob diese Leute alles, was möglich ist, kann man noch nicht definitiv sagen wir es doch freilich ist das nicht meine Sorge um meine oder gar Ihre Zukunft sieht nicht unbedingt rosig aus diesem Grunde bin ich dagegen. Auf keinen Fall sollte man vergessen wir nicht, daß doch die Opposition in den harten Zeiten nie die Regierung bildete, sondern nur in der Opposition war, ist und bleiben wir doch beim Thema, das hier zustimmendes Entsetzen und allgemeines Desinteresse auslöst, weil es um Grundsätze bilden nun mal den Leitsatz einer Demokratie ist, wenn man trotzdem lacht. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit."

Das aktuelle Interview

IID : Was fällt Ihnen zum Thema
Zahnschmelz ein ?

Olaf von Oil: Meinen Sie diesen
zarten Schmelz auf den Zähnen?

IID: Wann haben Sie das zum ersten
Mal bemerkt ?

O.v.O.: Beim Schmelzen von Lang -
käse Eiskräm.

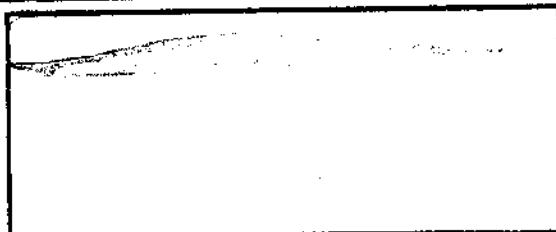
IID: Und, ist das schlimm ?

O.v.O.: Nicht mit dem Kazirbel.

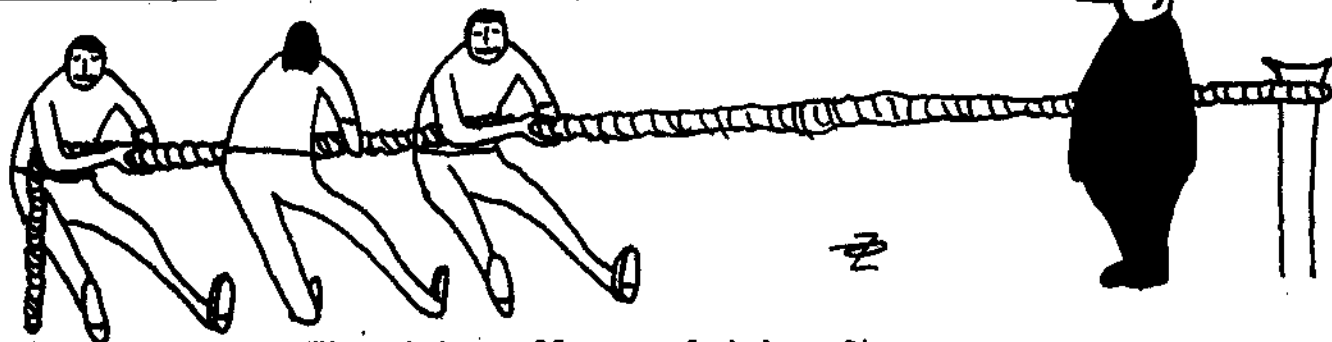
IID: Wir danken Ihnen für das Interview.

Dann war da noch der ein-
ige Zwilling, der König der
Eunuchen werden wollte.

Geteiltes Leid ist Salbes Leid



Ohne Worte !



Wir ziehen alle am gleichen Strang



Das aktuelle Interview

mit dem Geschäftsführer der FDP
Dr. Ernst-Dieter Lüg

IID: Wir befinden uns hier vor dem Großen Lieferanteneingang des Bundestages. Aus aktuellem Anlaß wollen wir einen führenden Politiker der amtierenden Opposition zur Frage der ferneren Nahostpolitik um eine Stellungnahme bitten.

Herr Dr. Lüg. Wie ...

Lüg: Ja, ich ! Sind wir schon auf Sendung ?

IID: Wie haben Sie sich die weitere Vergangenheit unseres Landes vorgestellt ?

Lüg: Wir haben das Problem sorgfältig in den entsprechenden Ausschüssen und Unterausschüssen mit exakt umrissenen Aufgabenbereichen geprüft und werden dementsprechend unsere Maßnahmen ergreifen. Wenn wir uns sofort ins Chaos stürzen, wird unsere weitere Vergangenheit immer besser werden.

IID: Sie meinen also ...

Lüg: Nein, darüber kann und will ich zu diesem Zeitpunkt noch nichts ungenaues sagen!

IID: Aber das heißt doch konkret ...

Lüg: Herr Mayer-Wüstenrot ! *(ohne h, wirkt sonst zu überladen!)*

Es soll gewisse Leute in der Opposition geben, die das lächerlicher Weise behaupten.

IID: Können Sie da Namen nennen ?

Lüg: Alfred E. Neumann, Tarzoon, Godzilla, Superman, Franz ...

IID: Ich glaube das reicht ! *(Konsequenz ohne h)*

Lüg: Herr Mayer-Wüstenrot ! Es reicht nicht. Wer hat denn in der Bundestagsschlußaus äh... ausschuttsitzung am 3.1. 1957 das Gegenteil von dem behauptet, was er heute noch nicht dementiert?

IID: Na, wer ?

Lüg: Aber das steht doch hier gar nicht zur Debatte. Ich glaube aber, schon jetzt sagen zu können, daß unter den gegenwärtigen Umständen entgegen der Meinung der Opposition, keinerlei Voraussetzung erfüllt ist, die uns zu der Überzeugung gelangen lassen könnte, der wir, wenn mir auch nicht alle in der sozialliberalen Koalition zustimmen werden, jetzt sind.

IID: Ah ja. Wie stehen Sie zu dem Gesetzesentwurf, nach dem sich die Knäckebrotpreise dem Butterberg anpassen und die Inflation stabil gehalten werden soll ? Und in welchem Zusammenhang steht das mit dem Streik der Stahlkocher ?

Lüg: Ich bin zwar nicht Fax Imzwinger, aber ich kann Ihnen versichern, daß die Stahlkocher dem Butterberg nicht verbraten werden.



IID: Das wirft erneut die Frage der Neustrukturierung der Alters -
grenze von Neugeborenen auf. Glauben Sie, daß in der folgen -
den Legislaturperiode ...

Lüg: Nein, nein ! Herr Mayer-Wüstenrot ! In dieser Angelegenheit ^(schon wieder ohne h, wirkt langweilig) ^(überlegen, ob) ^(doch nicht!)
gehe ich entschieden - ich betone e n t s c h i e d e n -
konform mit Ihnen.

Lüg: Man wirft Ihnen mangelnde Konsequenz bezüglich der ...

IID: Herr Dr. Lüg ! Das war mein Satz ! Sie sind um eine Zeile ver-
rutscht ! Man wirft Ihnen seitens der Opposition mangelnde
Konsequenz bezüglich der ...

Lüg: Filz Sie äh falls Sie auf **den Vorfalz** ... Vorfall in der Ver-
faltung - pardon - Verwalz ... Verwaltung im Zusammenhang mit
Verfaltungszuständen in der filzherstellenden Filzindustrie an-
spielen, nur weil die Opposition die Versorgung mit Grundnahrungs-
mitteln durch die Entsorgung der Kernkraftwerke sicher stellen
will, fällt Sie in die Methoden des kalten Wahlkampfes zurück.

IID: Sagten Sie der Opposition in dieser Frage nicht die volle Unter-
stützung Ihrer Fraktion zu ?

Lüg: Das ist natürlich richtig, jedoch herrschten gestern noch ganz
andere Zustände als heute. Die sozallineare Koalition ist eben
flexibel genug, sich jeder möglichen Situation anzupassen.
Warum wählen denn weit über 50 % der Bevölkerung die sozial -
irreale Koalition ? Weil wir unseren Wählern die Mißstände der
Opposition nicht verschweigen; weil wir ihnen genau das sagen,
was sie von uns hören wollen.

IID: Wir danken Ihnen für das Interview !

Was wir schon immer mal sagen wollten, uns aber nicht getrauten
Wir kennen zwar die Aufgaben nicht, aber wir bringen das Doppelte.
Bei uns kann jeder werden, was er will - ob er will oder nicht.
Wir wissen zwar nicht, was wir wollen, aber das mit ganzer Kraft.
Jeder macht, was er will - keiner macht, was er soll, aber alle machen
mit.

Wo wir sind, klappt nichts; aber wir können nicht überall sein.
Bei uns wird Hand in Hand gearbeitet; was die eine nicht schafft,
läßt die andere liegen.

Operative Hektik ersetzt geistige Windstille.
Damit immer mehr immer weniger tun können, müssen immer weniger
immer mehr tun.

Der Mensch steht im Mittelpunkt und somit allen im Weg.
Die Hauptsache ist, es geht vorwärts - die Richtung ist egal.

Jeder wird solange befördert, bis er mit Sicherheit unwirksam ist.



Wußten Sie ,

Lieber Whiskey pur als Singapur
oder Willpult

- daß der schmalste Arbeitsplatz der Strich ist ?
- daß ein Sextett aus sechs Teds besteht ?
- daß das Leben meist tödlich endet ?
- daß ein Mensch ohne Kopf ... zeitlebens ein Krüppel ist ?
- daß der Chefredakteur ein Vollidiot ist ? (der Sätzer)
- daß der Setzer eben geflogen ist ? (fd. Red)

Durch einen bedauerlichen Irrtum
wurde auf Seite II ein falsches

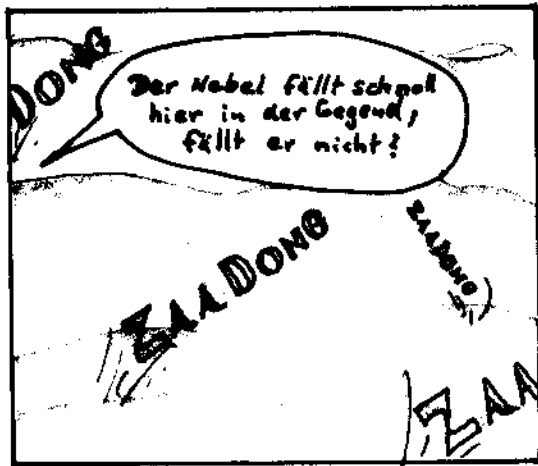
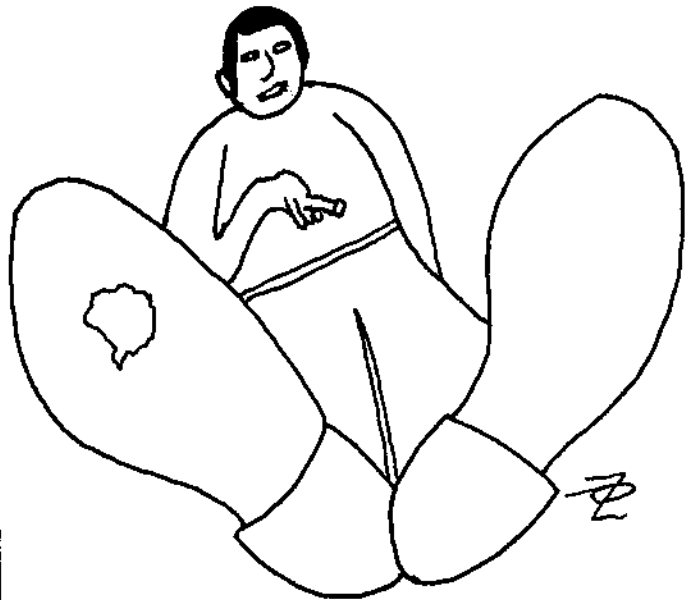


Bild gedruckt. Hier nun das einzig

WAHRE !

Alle wollen dasselbe:
Ted's ab in die Elbe!



Ich gehe meilenweit;
wie ein **GAMEL**®!

The Yearly Pornograf (TYP) erlaubt sich grauenhafterweise in sechs Jahren eine nie enden wollende Serie zu beginnen, die ihre Schatten weit zurück ins Jahr 1977 wirft : Traumschiff Schnellverschleiß ! Vergangenheitsbewußt, wie der bnd (Bund Neutralen Denker) ist, drucken wir zu Ihrem Unverständnis die Vergangenheit ab. Als da, der

Lebenslauf von

Käpt'n Arnold Horaz Clean

Arnold Horaz Clean wurde am 23.5.2456 im Alter von zwei Jahren als Tochter des legendären Müllschluckers Ahorn Homer Clin und der semi-pastoralen Kaffeetüte mit automatischer Einspritzung Melitta® Geist in Rudow (Ghetto) geboren. Mit 17 Jahren besuchte er nach anfänglicher, leichter Heiserkeit anläßlich einer einstündigen Führung die Raumkadettenschule in Highdelberg, wurde jedoch wegen schlechter Führung nach einer viertel Stunde entlassen. Hierdurch ermutigt, fiel es ihm nicht mehr schwer, nach ein- bis zwölfsemestrigen high-life Studium ad hoc Dipl. Testamentsvollstrecker zu werden; trotz erblichem

© by Footprint



Widerstand der Kirche (Wir sind der Herr, Dein Gott , Du sollst keine Götter haben neben uns). Arnold Horaz Clean wartete eine kurze Weile - etwa 5 ms - und setzte zu einer seiner leichtesten Übungen überhaupt an. *Na ja, social Zeit muß sein!*

Zur gleichen Zeit scheiterte Gott an der 5 % Grenze durch permanenten Nichtglauben einiger weniger; wenig einiger. *CALLS?* So war da aber niemand mehr oder sonst irgendeiner, der alles sah *Spanner* auf der Welt und nichts dagegen tat. So ernannte sich Arnold Horaz Clean als Testamentsvollstrecker *Zum...* Erben des Universums und des Restes der Welt.

Seit er mit der Einzäunung seines Erbes fertig ist, kreuzt er mit dem Traumschiff Eintrittspreis das Universum.

*Und wenn er nicht verstorben ist,
so kreuzt er sich noch heute (mit dem Universum - damit sonst?)*

In den letzten zehn bis hundert Jahren gab es hunderte von Bibel - Übersetzungen und -interpretationen, ^{die} leider nicht viel mit der ursprünglichen Fassung gemein hatten. In lockerer Folge bringen das Institut für Intimforschung und Dumfragerei (IID) die wahre Urfassung .

Der Urtext der Bibel

*nach Dr.
Mutter Latrin*

Die Schöpfung der Welt Kap. 1

1. Petrus Am Anfang schuf Gott das Nichts (nicht Himmel, nicht Erde, denn die gab es schon immer). Und das Nichts war schnöd und leer, und es ward finster in der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte irgend, wo weiß ich nicht. Und Gott fürchtete sich und sprach: " Es werde Licht ". Aber es hörte ihn niemand und Gott sah Nichts. Da nahm Gott seine Sonnenbrille ab und es ward Licht. Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag, die Finsternis Nacht und den Rest Zwielicht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag. Und Gott sprach: " Es werde eine Feste zwischen den Wassern und die Scheide zwischen den Wassern. Aber alle, die da nicht waren, kümmerten sich einen solchen Scheißdreck drum; da ward aus dem aus dem Rest der Zeit der andere Tag. " Und Gott sprach: " Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besonderen Örtern, daß man das Trockene sehe ". Und es geschah also, weil alles nach unten fällt. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung der Wasser nannte er Ozean, weil ihm nicht Meer einfiel . Und dann hatte er noch Zeit, alles mit Gras zu besamen. Und am Abend war er sauer, Kraut zu säen im Dunkeln, und so ward der dritte Tag.



“Und Gott sprach: " Es werde der Rest der Welt ". Und es geschah also.

“Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das war Osram® und ein kleineres, das war gelbgrün gestreift mit roten Punkten. Und Gott drückte beide Augen zu und sah, daß es gut war. Da ward aus gutem Grund der vierte Tag. “Aber Gott war unzufrieden und sprach: "Die Welt muß sich rentieren ". “Aber offenbar hatte ihn jemand mißverstanden und so wimmelte es nur so von Rentieren auf Erden. “Und Gott fand, daß es zu viele von ihnen gab. “Und so machte er noch ein paar Tiere; so, was ihm gerade einfiel. “Da ward aus unerfindlichem Grund der fünfte Tag.

“Da sprach Gott: “Lasset uns Menschen machen; einen Mann und eine Frau und - und äh so weiter! “Es begab sich aber, daß er seine Plastik - puppe aufblies und die Nachwelt vor ein Rätsel stellte. “Und so geschah es. “Und Gott segnete sie und sprach: " Seid furchtbar und wehret Euch, und hier das Buch: 354 Stellungen auf dem Stegosaurus". “Und Gott sah alles an, was er mit seinem Kosmos-Biochemie-Kasten angestellt hatte und siehe da : es war sehr gut. “Da ward aus Abend und Morgen der 27. November 174539 v. Chr.

2. Petter

“Am siebenten Tage aber erwachte Herbert Langstädter, und seine Verwandten tremolierten das Delirium Nr.3 aus Händels Kirschwassermusik. “Und Herbert Langstädter segnete seinen siebenten Geburtstag und eilte nach dem echten Gerstenkorn aus dem flachmännchen Norden. “Als da - Herbert war schon voll - endete der siebente Tag.

Wußten Sie ,

- daß es taktlos ist, einem Blinden zu erklären, daß er alles falsch sieht ?
- daß Vampire nachts in die Regelbar gehen ?
- daß Hubert Aufsitz am 14.5.1977 einen Rekord über 100m Kreislauf aufstellte ?
- daß Ehemänner ihre Ehefrauen am Schritt erkennen können ?
- that the great Georg Bernhard Shaw must go on ?
- daß Schokolade gut für die dritten Zähne ist ?
- daß nahrhaft nichts mit Zwangsernährung zu tun hat?
- daß Nägelkauen sehr gut bei Eisenmangel ist ?
- daß Gunther Saahs nicht das Ophon erfand ?

Wir stellen vor:

PETRO ZECHI ; -

Aussteiger der Woche

1 2 3 4 5 6



Die wahre Geschichte: 18 Flaschen Whisky

Ich hatte 18 Flaschen Whisky im Keller. Meine Frau befahl mir, den Inhalt jeder einzelnen ins Spülbecken zu gießen, sonst könnte ich was erleben.

Ich fing also mit der Arbeit an:

Ich zog den Korken von der ersten Flasche und goß den Inhalt ins Spülbecken mit Ausnahme eines Glases, das ich trank. Dann extra - hierte ich den Korken von der zweiten Flasche und tat dasselbe mit Ausnahme eines Glases, das ich trank. Dann zog ich den Korken von der dritten Flasche und goß den Whisky ins Becken, das ich trank. Ich zog den Korken von der vierten ins Becken und goß die Flasche ins Glas, das ich trank. Ich zog die Flasche vom nächsten Korken, trank ein Becken daraus und warf den Rest ins Glas. Ich zog das Becken aus dem nächsten Glas und goß den Korken in die Flasche. Dann korkte ich das Becken mit dem Glas, flaschte den Trank und tränkte den Genuß.

Als ich alles entleert hatte, hielt ich das Haus mit der einen Hand fest, zählte die Gläser, Korken, Flaschen und Becken mit der anderen und stellte fest, daß es 39 waren. Als das Haus vorbeikam, zählte ich sie nochmals und hatte dann alle Häuser in der Flasche, die trank. Ich stehe gar nicht unter Alfluß von Einkohol, wie manche Denker leuten ... Ich bin nicht halb so bedenklich, wie ihr trunken könntet, aber ich habe so ... ein - fühlsames Geselt ...

Bitte diese Zeilen n i c h t lesen !!

Es hat gar keinen Zweck, diese Zeilen überhaupt zu lesen. Am besten, Sie hören sofort damit auf.

Zum Kuckkuck, Sie lesen ja noch immer !

Haben Sie nicht längst gemerkt, daß hier nichts Lesenswertes steht ? Wenn Sie bei d r e i noch aufhören können, dann haben Sie wenigstens noch einen Rest von Selbstachtung :

eins , zwei , drei !

Danke, das genügt; Sie haben hiermit die Aufnahmeprüfung für den Club der Willensschwachen 1897 e.V. bestanden.

Herzlichen Glückwunsch

Hanno Kühn (2.Kassenwart)

© by Footprint



Club der Willensschwachen e.V.

Name :

Nr. 34.543.946.256 - 34.543.946.467

Dem Inhaber dieser Clubkarte wird bestätigt, daß er eingetragenes Mitglied im Obengenannten Club ist und die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestanden hat.

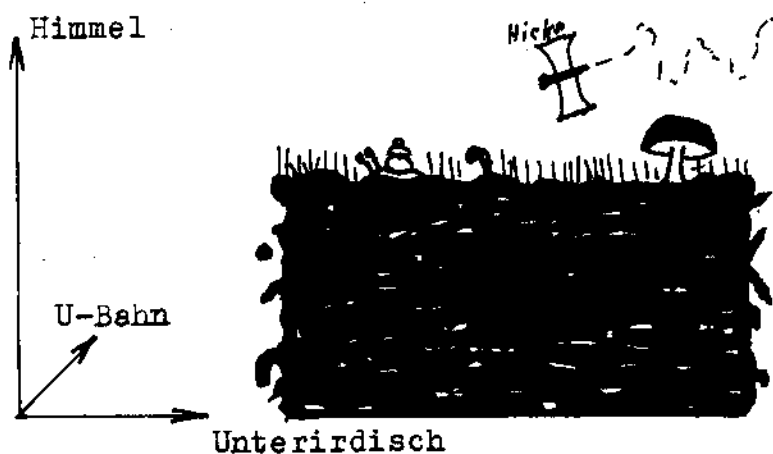
Willywald. Borchers. jun.
Der Vorstand

ENERGIE-PROBLEM GELÖST ?!?

bnd, Bad Grabstein, 30.10.1977

Seit Generationen beschäftigt das Energieproblem unserer Erde ganze Generationen von Wissenschaftlern. Generell ist es jetzt gelungen, einen neuen Antrieb für Rotationsgeneratoren zu finden. Wie das IDIU (Institut für deutschen Industrie-Unflug) jetzt erfuhr, wird dabei eine Energiequelle genutzt, die schon seit Adam und Eva vorhanden und auch bekannt ist, jedoch seit jener Zeit völlig ungenutzt blieb. Das soll sich nun ändern. (jahwohll) Diese neue Technik ist vorallem sehr platzsparend, da die verschwenderisch angelegten (nicht angelegten) Friedhöfe, die teureren Grund und Boden okkupieren, nun endlich genutzt werden. Schon seit langem wurden Stimmen aus dem Jenseits laut, die insbesondere Selbstmördern pure Spekulationslust vorwarfen.

PHYSIKALISCHES PRINZIP : (unmaßstäblich)



Leider ist die Skizze sehr undurchsichtig, da sich alles unter der Erdoberfläche abspielt. Zur Funktion: Durch Umlegen des Schalters 138/b an Pkt. F 54 von R nach H, fällt Transistor Ph III verzögert ab.

Um das tiefere Verständnis zu wecken, veröffentlichen wir nun einen Auszug aus der Vorrede zur Ansprache der Einweihung, die der Erfinder Bodo von Krytow ^{in den Händen} hielt.

" Wie der technische Leiter des IDIU, der werte Pélé Fuñgé, im physikalischen Teil des Vortrages schon richtig bemerkte, liegt die Lösung des Problemes unter der Erde.

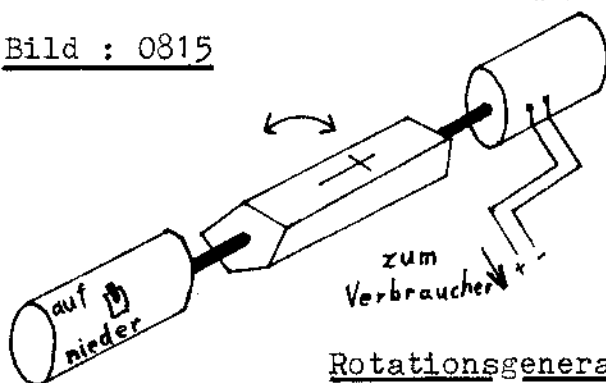
Seit Anbeginn jeder menschlichen Kultur werden die Verstorbenen vieler Völker zur letzten Ruhe auf Friedhäfen - pardon Friedhöfen - begraben. Damit ist jedoch noch nicht erreicht, daß die Toten auch ihre Ruhe finden.

Nehem ... ähem.. nehmen wir doch mal den leider viel zu früh (es muß so gegen sechs gewesen sein) verstorbenen Prof. Dr. Eumel v. Tittfurth, den Begründer der modernen Humankosmologie (was immer das sein mag) als Beispiel. Da liegt er nun auf dem Ehrenfriedhof in Castrop - Rauxel; und jedesmal, wenn irgendein Mensch auf der Erde etwas falsches auf dem Gebiet der modernen Humuskologie (wer immer das auch sein mag) tut, sagt oder schreibt, dreht sich Herr Prof. Dr.v.Tittfurth



in seinem Grab, ganz nach Vorschrift des allseits bekannten Sprichwortes. Und da, meine Damen und Herren, müssen wir ansetzen, das Energieproblem zu lösen. Warum sollen die vielen Toten auf -pardon unter unserer Erde nicht auch nach dem Leben zu etwas Nutzen sein? Man muß doch nur die vielen Toten, die sich täglich im Grabe umdrehen, als Antriebe für die neu entwickelten Rotationsgeneratoren benutzen. Sie sehen, das Energieproblem kann einfach, ganz einfach und kostensparend gelöst werden. Falls

Bild : 0815



Rotationsgenerator

einmal die Anzahl der Toten für eine ausreichende Energieversorgung der Erde zu klein sein sollte, so bedarf es nur einer Seuche, Umweltkatastrophe oder eines Krieges, um die Energiebilanz wieder auf Vordermann zu bringen.

Meine Damen und Herren! Ich danke für ihre Aufmerksamkeit! "

Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zum Wahnsinn

Läßt uns den Kavier aus dem Fenster werfen, damit der Pöbel darauf ausrutscht!

Sozialismus ist, wenn Sie zwei Hosen haben und dem eine geben, der keine hat; damit der auch eine hat.

Der Schein heiligt die Mittel

Wir lassen immer eine Kerze ins Fenster stellen - für die Smogtoten.

Erlaubt ist, was zerfällt
AKW Union

1984 will be bad!

or well



© by Footprint

Rübe ab!



Lieber unter Jürgen
als unter Jochen

Wo sonst?

Alle für Kalle und keiner für Heiner!
Kein Fach ist ein Fach!

Wohl wieder 'n Student X

für Sie gesehen - für Sie notiert !

zum leider letzten Mal, von Bonzo de Luxe (Neues, Großes erwartet ihn)

Die Rebellen vom Liang Shan Po

Ins Bild hottet ein Kämpfer der zufällig gerade - na, was wohl ? ! - Kämpft ! Warum? Um das zu erklären, müssen wir uns zuerst mit einem anderen Darsteller befassen - Schnitt. Ins Bild steppt ein Kämpfer, der zufällig gerade - na, was wohl ! ? - Kämpft! Wogegen kämpft er? Lassen wir den großen japanischen Weisen Heih Tsung sprechen ... doch zuvor - für unsere Kleinen - eine kurze Kampfszene. Ins Bild swingt ein Kämpfer, der zufällig gerade - na, was wohl? Siehe oben. Da sabbert die Stimme von Heih Tsung: "Und siehe, auch du wirst in deinem Leben am einen Punkt kommen, wo sich Dein Weg zu gabeln scheint, wie der klare Bergbach im Flußdelta. Die Trauer wird mit dir sein. Doch wie sprachen unsere weisen Ahnen schon: Ausgestochene Augen weinen nicht !" Ins Bild preschen die drei Kämpfer und kämpfen gegen - na, was wohl ? egal, jedenfalls ist der Film jetzt zu Ende.

Aktensachen: XX... ungsitt

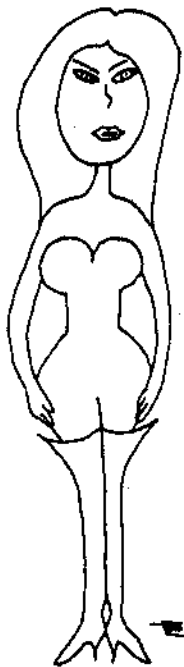
Nun zu einem Fall aus dem Raum in Ulm, um Ulm und um Ulm herum. Anne K. wohnt in einem zweistöckigen Einfamilienhaus im dritten Stock. Die 18-jährige Schülerin kommt regelmäßig montags morgens aus dem

FlyHigh, um anschließend und endlich den Mülleimer aus der Küche ihres Einfamilienhauses auf dem nahegelegenen Fußballplatz auszuliefern. Auf dem Nachhauseweg nachmittags um 5 wird sie - wie wahrscheinlich schon die vorangegangenen Montage - von einem schwarzgekleidetem Mann mit "Fängerblick" beobachtet. Er verfolgt sie bis zur Ecke, wo er schon seit längerem einer älteren Frau wegen seiner extrem grauen Krawatte aufgefallen war. Wenig später setzt er sich in ein dem Haus von Anne K. gegenüberliegendes Café, von dem aus er direkt in das fensterlose Zimmer der Schülerin blicken kann. Was er dort sieht, kann nur schwer rekonstruiert werden; fest steht für die Nachbarn jedoch sein Hang zur Lederwäsche-reiverkäuferin. Die Spur der Polizei führt in die Sandstraße. Hier kann einer der Nachbarn auf frischer Tat ertappt werden. Jedoch fehlt bislang von den Mittätern jede Spur.

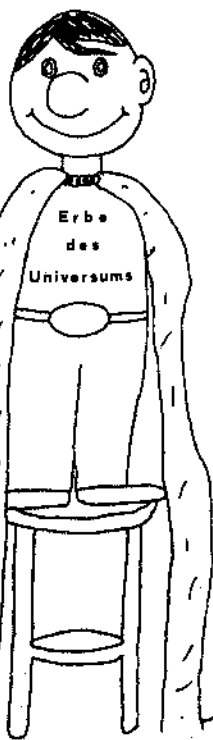
Nun zu einem weiteren Fall von Denunziation, der eventuell mit dem ersten Fall, da er sich mit professioneller Akribie exakt genauso abspielt. Verdächtig für die Kripo jedoch ist die Tatsache, daß nicht Anne K. sondern Christiane F. in dem zweistöckigen Einfamilienhaus wohnt.



The Crew of
Dreamchip Quickrundown
 featuring :



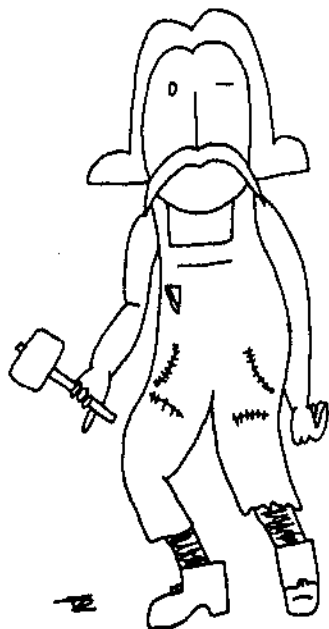
Lieutenant Obskura
 Mit Zahlen hat Obskura
 nichts im Sinn. Aber ihre
 beste Nummer ist 96-55-100.



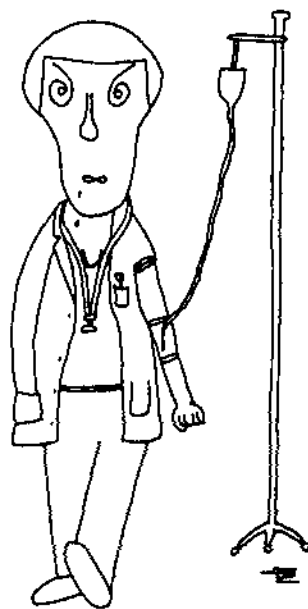
1. Offizier Ernie Cute
 Mit ihm kann man
 rechnen. Er ist die
 größte Null an Bord.

KÄPT'N ARNOLD HORAZ CLEAN

IST IN SEINER UNERMESSLICHEN GÜTE
 ERBE DES UNIVERSUMS UND DES RESTES
 DER WELT. EINE SEINER LEICHTESTEN
 ÜBUNGEN ÜBERHAUPT, WIE ER BEHAUPTET!



Maschinist Zloty
 Er zieht alle lockeren Schrauben an.
 Am meisten ist er mit sich selbst beschäftigt.



Bordarzt Dr. McCoy
 Er hat promoviert mit einer Doktorarbeit
 über das Thema Drogen. Er wurde zu einer
 Kapazität durch zahlreiche Selbstversuche.

